

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 23. Juni 2022 stellt der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte, der Klub der Grünen Wieden, der Klub von NEOS, die Bezirkäratin Mag.^a Amela Mirković und die Bezirksrätin Eveline Dürr nachstehende

Resolution

betreffend die

Beteiligung am Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“

Die Bezirksvertretung Wieden erklärt hiermit, in all ihren Kompetenzbereichen die Menschenrechte zu achten und zu fördern und sich am Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ zu beteiligen. Dafür ist in einem überparteilichen Gremium ein Aktionsplan zu erarbeiten, der die PDHRE (People's Decade for Human Rights Education) zugrunde legt. Die Arbeit des Bezirks soll in den Kontext der Menschenrechte gestellt und das Engagement nach außen sichtbar gemacht werden. Insbesondere sind dafür folgende Schwerpunkt-themen besonders relevant

- Klima und Umwelt
- Leistbares Wohnen
- Kinder und Jugend
- Förderung des kulturellen Lebens im Bezirk

Im Rahmen der Projektbeteiligung werden die Bezirkvorsteherin und die Bezirks-vertretung Wieden ihre Maßnahmen, Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen hinsichtlich von Menschenrechtsaspekten sowie unter weiterhin starker Einbeziehung lokaler und zivilgesellschaftlicher Akteur:innen planen und durchführen..

Begründung

Am 9. Juni 2022 fand im Rathaus eine Veranstaltung, organisiert von der MA 17 statt, bei der sich die inzwischen 13 Menschenrechtsbezirken präsentierten. Das Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ wurde von der Stadt Wien in Erweiterung der Deklaration Wiens als „Stadt der Menschenrechte“ ins Leben gerufen, um die von den Wiener Bezirken geleistete Arbeit der Förderung und Umsetzung von Menschenrechten sichtbarer zu machen und

Herausforderungen im Austausch mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen sowie im Erfahrungsaustausch mit anderen Bezirken deutlicher benennen und überwinden zu können. Menschenrechtsarbeit auf Bezirksebene bezieht sich unter anderem auf Kinder- und Jugendparlament sowie auf Kinder- und Jugendarbeit, auf Projekte der Bürger:innenbeteiligung, auf Aktivitäten und Veranstaltungen im Grätzl zur Stärkung des lokalen Zusammenhalts, auf Senior:innen-Treffs, auf Maßnahmen der Gleichstellung und der Überwindung von Diskriminierung oder auf die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Organisationen. Sie umfasst alle Politikfelder und zielt darauf ab, alle sozialen Gruppen in inklusiver Weise einzubeziehen, und menschenrechtsspezifische Herausforderungen der Bezirkspolitik zu adressieren.

Auch mit der Europäischen Menschenrechtsagentur FRA im Bezirk, mit der Unterstützung des Menschenrechts-Filmfestivals „This human world“ oder mit Nachbarschaftsinitiativen wie der Lokalen Agenda Wieden hat der vierte Bezirk gute Voraussetzungen, um sich als Menschenrechtsbezirk zu bewerben.

Bisher haben sich 13 Wiener Gemeindebezirke zu Wiener Menschenrechtsbezirken deklariert. Um das Zusammenleben im Bezirk und den Alltag der Bezirksbewohner:innen weiter zu verbessern wird sich auch die Wieden am Projekt beteiligen. Der Bezirk möchte dabei das Interesse, das Wissen und das Bewusstsein über Menschenrechte stärken.